

GIEZ, Richard, - Kirchenmusiker, Komponist - *14. Mai 1926 in Fulda, + 1. Januar 2014

R. Giez wurde schon früh an die Kirchenmusik herangeführt und übernahm bereits früh Organistendienste in verschiedenen Kirchen seiner Heimatstadt, u. a. auch am Dom. Nach Soldatenzeit und Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft folgte das Studium der Kirchen- und Privatmusik an der Musikhochschule Frankfurt, dem sich 1951 ein Kompositionsstudium bei Prof. Kurt Hessenberg anschloss. Seit 1949 war Richard Giez in seiner Wahlheimat Frankfurt kirchenmusikalisch tätig, zunächst in der Pfarrei St. Ignatius und von 1962 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Mai 1989 in der Pfarrei St. Antonius. Die Entwicklung der Kirchenmusik im Bistum Limburg nach 1945 ist aufs engste mit Richard Giez verbunden, der sich oft als Vordenker, tatkräftiger Initiator und Organisator erwies, und so wesentlich zum Stand und Stellenwert der Kirchenmusik im Bistum Limburg beitrug. Ein besonderes Anliegen war ihm die Verbesserung der sozialen und finanziellen Situation der haupt- und nebenamtlichen Kirchenmusiker. Sein Wirken war getragen von hohen künstlerischen Fähigkeiten und einem ausgeprägten religiösen Berufsethos. Als Organist und Improvisator, Komponist und Lehrer haben ihn viele schätzen gelernt. Sein Rat fand im Kollegenkreis, bei der Leitung des Amtes für Kirchenmusik (später Referat Kirchenmusik) aber auch in den Bistumsgremien Gehör. Dies führte in zunehmendem Maße zur Übernahme überpfarrlicher Aufgaben: als Ausbilder nebenberuflicher Organisten, als Mitglied des Arbeitskreises „Kirchenmusik und Jugendseelsorge im Bistum Limburg“, als Leiter des Beirates für Personalfragen der A - Kirchenmusiker, als amtlicher Orgelsachverständiger des Bistums Limburg, und schließlich (1981) als stellvertretender Leiter des Referates Kirchenmusik. Auch über die Bistumsgrenzen hinaus war die Kompetenz und Mitarbeit von Richard Giez geschätzt. Von 1966 bis 1968 war er Diözesanvorsitzender des Verbandes Limburg im Zentralverband kath. Kirchenangestellter Deutschlands (ZKD), und von 1968 bis 1978 hessischer Landesvorsitzender des Verbandes; von 1979 bis 1984 wirkte R. Giez als Bundesreferent für Kirchenmusik im Vorstand des ZKD. Trotz der Vielzahl organisatorischer und verwaltungstechnischer Arbeiten im RKM kam das künstlerische Schaffen nie zu kurz. Dies belegen seine zahlreichen Kompositionen. Für die Qualität seiner Kompositionen spricht, dass R. Giez 1954 in Herne und 1961 in Kevelaer jeweils 1. Preise zuerkannt wurden, und er des weiteren verschiedene Kompositionsaufträge des Hessischen Rundfunks (HR) erhielt. Von 1983 bis 1989 hatte R. Giez zudem einen Lehrauftrag für Tonsatz an der Joh.- Gutenberg-Universität in Mainz inne. Für seine Verdienste um die Kirchenmusik wurde Richard Giez, der 1968 von Bischof Dr. Wilhelm Kempf zum Kirchenmusikdirektor ernannt worden war, 1987 die Bistumsmedaille verliehen. Bischof Dr. Franz Kamphaus würdigte nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Kirchenmusikerdienst im Bistum Limburg (1989) das umfangreiche und vielseitige Lebenswerk von Richard Giez mit der Verleihung der Georgs-Plakette, der höchsten Auszeichnung des Bistums Limburg. In seiner Wahlheimat Daisendorf

am Bodensee blieb R. Giez auch nach seiner Pensionierung der Kirchenmusik treu und war als Vertretungsorganist in vielen Gemeinden geschätzt.

Kompositionen: a) Chorwerke: 2 Motetten für 4stg. gem. Chor: „O Heiland, rei die Himmel auf“, „Gelobet seist du, Jesu Christ“;- Te Deum, - Soli, 4-6stg. gem. Chor, Kinderchor, Orch. und Orgel;- Missa in A, - Soli, gem. Chor, Str. u. Orgel;- Messe d-Moll, -4stg. gem. Chor;- Missa Festiva, - Soli, 4stg. gem. Chor, Orch. u. Orgel;- Deutsche Messe,-4stg. gem. Chor u. Orgel;- Messe C-Dur, - 3stg. gem. Chor (S/A/Bar.), Str. u. Orgel;-Messe D-Dur, - 3stg. gem. Chor, Str. u. Orgel;- Missa „Gratias Agimus“ in G-Dur, - 3stg.gem. Chor, Str. u. Orgel;- 4 Marianische Antiphonen, - 4stg. gem. Chor;- Hymnus „Iste confessor“,- 4stg. gem. Chor, Str., 2 Trp., Pk. und Orgel;- Kantate „Zum Neujahrstag“, 4-6stg. gem. Chor, Str. u. Orgel;- Liedkantaten (für gem. Chor, Str. u. Orgel): Kommet, ihr Hirten; Es ist ein Ros entsprungen; Nun danket alle Gott; Vom Himmel hoch; Seht ihr unsern Stern dort stehen; Gelobt sei Gott im hohen Thron; Großer Gott, wir loben dich;- „Bonifatiushymnus“, - 4-6stg. gem. Chor, Bläser u. Orgel (Kompositionspreis 1954 in Herne);- Offertorium „In illa hora“, - 4stg. gem. Chor, Orch. u. Orgel

(Kompositionspreis 1961 in Kevelaer). Im Auftrag des Hess. Rundfunks entstanden folgende Werke: Zwei Weihnachtskantaten, - Soli, Chor, Str. und Orgel;- Kantate „Maria Verkündigung“, - gem. Chor, Str. u. Orgel;- Passionskantate, - Soli, gem. Chor, Str. u. Orgel;- Motette „Assumpta est Maria“, - gem. Chor u. Orgel. b) Orgelwerke: 3 Fantasien für Orgel (Nun danket all und bringet Ehr; Lobe den Herren; Wenn wir in höchsten Nöten);- Intrada, Variationen und Fuge über „Nun freue dich, du Christenheit“;- Kleine Präludien zu Liedern des Limburger Diözesangesangbuches;- versch. Orgelsätze zum Orgelbuch des Limburger Diözesanteil des „Gotteslob“;- „Liedvorspiele“ zum Limburger Diözesanteil des „Gotteslob“;- Orgelsätze zum „Birnauer Marienliederheft“ (2001). c) Variationen und Fuge über „O Heiland, rei die Himmel auf, - VI. + Orgel;- Fugato über „Nun danket all“, - VI. + Orgel.

Quellen/ Lit.: RKM Limburg: Sammlung *Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im und aus dem Bistum Limburg*;- Hemmerle, B., Portrait Richard Giez, In 25 Jahre Referat Kirchenmusik im Bistum Limburg 1966-1991, Ffm. 1991.

Stand: 4. Januar 2014

Bernhard Hemmerle